

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, den 25.09.2012, 19.45 Uhr, im kleinen Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Trittau.

Anwesend sind: GV Barbara Harders, Vorsitzende

Die Ausschussmitglieder:

GV Ulrike Lorenzen
GV Bernd Marzi
GV Wiebke Neumann
GV Michaela Droege
WB Wiebke Mann
WB Sven Höper

Weiterhin anwesend: GV Peter Lange
Frau Vollmer-Heitmann
VA Susanne Dietrich, Protokollführerin

Die Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es ergibt sich folgende

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit für den TOP 10
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 07.08.2012
4. Haushalt 2013
5. Kleiderkammer DRK
6. Kindergartenangelegenheiten
 - Sachstand Einrichtung von Notgruppen
 - Sachstand Neubau
 - Gruppeneinteilung der neuen Einrichtung
 - Feststellungsmodelle in der Kindertagespflege
7. Veranstaltungskalender
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten

Zu TOP 1.: Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit für den TOP 10

Es wird einstimmig beschlossen, für den Tagesordnungspunkt 10 die Öffentlichkeit auszuschließen.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

Zu TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Herr Gajda vom Seniorenbeirat merkt an, dass er kürzlich auf einer Tagung erfahren hat, dass es Zuschüsse vom Sozialministerium für den Seniorensport geben könnte. Die Verwaltung hat sich zwischenzeitlich informiert. Es gab einen Kongress in Norddeutschland (Europäisches Jahr 2012 für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen). Dieses hat mit Sport oder Sportförderung allerdings nichts zu tun. Selbstverständlich wird weiter eruiert, ob es tatsächlich Zuschüsse gibt.

Herr Bastian Matthias, Elternbeirat des DRK-Kindergartens Löwenhertz, verteilt ein Papier mit 24 Fragen, offensichtlich Elternfragen, bezüglich der geplanten Einrichtung einer Übergangsgruppe im DRK-Kindergarten. Er bittet darum, dass die Fragen auf dieser Sitzung beantwortet werden.

Die Ausschussvorsitzende verweist auf TOP 6 dieser Sitzung. Der 1. stellv. BM Herr Lange weist darauf hin, dass im Moment eine solche Notgruppe in Planung ist. Es wird im weiteren Verlauf der Sitzung darauf eingegangen werden.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

2/200

Zu TOP 3.: Protokoll der Sitzung vom 07.08.2012

Es gibt keine Einwendungen zum Protokoll der Sitzung vom 07.08.2012.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

VZ

Zu TOP 4.: Haushalt 2013

Den Ausschussmitgliedern liegt eine Vorlage vor, die die bisher vorliegenden Zuschussanträge bzw. schon bekannte Kosten von Haushaltsstellen darstellt. Es sind zwischenzeitlich vom Schützenverein noch zwei weitere Zuschussanträge für die Jugendarbeit und für Ausrüstungsgegenstände eingegangen. Die Zuschussung der Jugendlichen wird wie bisher mit 21,00 € pro Jugendlichen erfolgen. Für die Zuschussung der Ausrüstungsgegenstände sieht der Ausschuss keinen Bedarf.

WB Höper fragt, ob die 21,00 € pro Jugendlicher unverrückbar sind und ob nicht auch hierüber diskutiert werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bezuschussung von Vereinen durchaus auch daran gekoppelt ist, dass diese auch Angebote im Ferienprogramm anbieten. Es soll in einem Schreiben an die Vereine nochmal darauf hingewiesen werden.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

2/202; 1/102

Zu TOP 5.: Kleiderkammer DRK

Hier liegen keine neuen Erkenntnisse vor.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

1/300

Zu TOP 6.: Kindergartenangelegenheiten

Sachstand Einrichtung von Notgruppen

Frau Dietrich stellt die aktuelle Situation vor. In der Zwischenzeit hat es Gespräche mit dem Kreis gegeben, ob dieser sich als Genehmigungsbehörde für die Betriebserlaubnis vorstellen könnte, sowohl in der Einrichtung an der Kirche als auch im DRK-Kindergarten eine Notgruppe zu eröffnen. Herr Restin vom Kreis Stormarn kann sich dies durchaus vorstellen.

Des Weiteren gab es ein Gespräch sowohl mit der Leitung der Kindertagesstätte an der Aue als auch mit der Leitung des DRK-Kindergartens und Frau Dietrich. Man hat gemeinschaftlich über die zu schaffenden Voraussetzungen sowie über die notwendigen Möbel gesprochen. Unter Berücksichtigung, dass noch Personal ausgewählt und eingestellt werden muss bzw. auch die Möbel bestellt werden müssen, kann eine solche Einrichtung frühestmöglich zum 01.12.2012 eröffnet werden.

Frau Harders weist darauf hin, dass es jetzt natürlich nicht schön ist, solche Notplätze einzurichten aber die Gemeinde nicht in der Lage ist, Kindergartenplätze auf Vorrat bereitzustellen. Dazu sind die finanziellen Mittel der Gemeinde zu begrenzt.

Es entwickelt sich eine Diskussion über die Trägerschaft gerade in Zusammenhang auch mit der Stellenausschreibung. Es wird darauf hingewiesen, dass es sinnvoll wäre, die Stellen direkt von dem Träger der neuen Einrichtung ausschreiben zu lassen, auch wenn das ggf. dazu führen könnte, dass die Einrichtung erst später eröffnet wird. Denn das setzt voraus, dass zumindest beschränkt ausgeschrieben werden muss, um die potentiellen Träger zur Abgabe eines Konzeptes und von Vorstellungen aufzufordern. Es wird darüber diskutiert, dass das DRK schon seine Bereitschaft signalisiert hat, eine Trägerschaft der neuen Einrichtung zu übernehmen. Die Ausschussvorsitzende stellt dar, dass auch das DRK bereits eine Leitungskraft für eine neue Einrichtung hätte, die auch gern diese Einrichtung übernehmen würde, nämlich die Kraft, die stellvertretend für die sich in Mutterschaft befindene Kraft eingesprungen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ausschussvorsitzende hat den Einwand der Protokollführerin ignoriert, dass fremde Personalangelegenheiten nicht in einer öffentlichen Sitzung besprochen werden sollten.

Der Vorschlag, dass die Gemeinde zunächst die Trägerschaft der Einrichtung selber übernimmt und man dann in Ruhe einen Fremdträger aussucht, wurde zur Kenntnis genommen

aber darauf hingewiesen, dass zurzeit keine HH-Mittel dafür vorhanden sind. WB Höper weist darauf hin, dass doch auch erst mal ein Konzept der verschiedenen Träger vorgelegt werden müsste. Ggf. besteht auch die Möglichkeit, die Erfahrungen aus der Vergangenheit zu nutzen. Es werden verschiedene Konzepte diskutiert, z. B. musische oder sportliche Ausrichtung. Es wird auch überlegt, ob die Eltern anzuschreiben sind und abzufragen, welche Ausrichtung gewünscht wird. Die Verwaltung weist darauf hin, dass alle diese Pläne dazu führen werden, dass eine Noteinrichtung nur verzögert eingerichtet werden kann.

Sachstand Neubau

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist bekanntlich nicht so günstig. Trotzdem hat man eine wohl realistische Kostenschätzung des Neubaus in Modulbauweise vorliegen. Am Donnerstag, den 27.09.2012, hat die GV über diese Finanzmittel zu entscheiden. Es ist vom Bau- und Umweltausschuss zu entscheiden, ob ein- oder zweigeschossig gebaut werden soll.

Gruppeneinteilung der neuen Einrichtung

Der SSK macht sich Gedanken zur Gruppenbildung. Es wurden vier Krippengruppen vorgeschlagen. Dann würden nur noch zwei Elementargruppen bleiben. Dieses ist aber schwierig, da schon jetzt beide Notgruppen gedanklich mit Kindern von der Warteliste besetzt wurden und dann sind diese zwei Elementargruppen auch schon voll. Sinnvollerweise empfiehlt es sich, drei Elementargruppen und drei Krippengruppen einzurichten.

Festanstellungsmodelle in der Kindertagespflege

Allen Ausschussmitgliedern liegt eine Vorlage vor. Die Vorsitzende stellt den Antrag, dass dieses Angebot der Festanstellung einer Kindertagespflegestelle der Dame gemacht werden soll, die in der letzten Ausschusssitzung sich vorgestellt hat. Es wird gebeten, dieser Dame dieses Angebot zu unterbreiten, ob sie sich das vorstellen könnte.

Stimmenverhältnis: 5 Ja-Stimmen
 Keine Nein-Stimmen
 2 Stimmenthaltungen

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

2/200; 1/300; 1/200

Zu TOP 7.: Veranstaltungskalender

Allen Ausschussmitgliedern liegt eine Vorlage vor, in der eine Firma aus dem Saarland einen Veranstaltungskalender vorstellt, den sie zweimal im Jahr für die Gemeinde erstellen würde. Herr Lange hat dieses Projekt auch schon den Amtsgemeinden vorgestellt. Diese haben zwar Interesse aber kein Geld. Ggf. ist „Holsteins Herz“ bereit, eine Anschubfinanzierung zu leisten. Der Verteiler dieses 10 x 10 cm großen Heftes soll dann der Amtsbereich und auch größer sein. Vergleichbar ist der Kalender mit dem, der seinerzeit von TOM erstellt wurde. Es wird dafür eine Anschubfinanzierung benötigt. Das Projekt soll sich nach zwei Jahren selber tragen. Vorher müssten ungefähr pro Jahr 10.000,00 € investiert werden. Herr Lange stellt dar, dass man, wenn man denn Mittel von „Holsteins Herz“ dafür einwerben möchte, denen auch mitteilen muss, ob von Seiten der Gemeinde ein Interesse besteht. Der Ausschuss vermittelt Herrn Lange das Stimmungsbild mit 6 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung. Somit

steht der Ausschuss dem Kalender positiv gegenüber, wenn keine Kosten auf die Gemeinde zukommen.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

1/200

Zu TOP 8.: Anfragen und Mitteilungen

Es wird nach dem Bild des Gymnasiums gefragt. Das Bild ist bei Familie Heidmann. Die junge Dame, die sich darum gekümmert hat, war nun im Urlaub. Insofern konnte man sich bislang nicht darum kümmern. Es ist nach wie vor so, dass die Hälfte der 500,00 € vom Kulturverein bezahlt wird, vertreten von Frau Droege, und die andere Hälfte von der Gemeinde. Frau Dietrich wird sich darum kümmern.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

1/100

WB Höper teilt mit, dass in der Bunsenstraße das Grundstück gegenüber von Rotex-Medika belastet sein soll. Zurzeit halten sich dort Pfadfinder auf. Herr Höper fragt, ob das in Ordnung sei. Herr Lange antwortet, dass geprüft wird, wie hoch die Belastung ist und eine Gesundheitsgefährdung von diesem Grundstück ausgeht.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

1/300

Zu TOP 9.: Einwohnerfragestunde

Die Elternvertreter der Kindertagesstätte Löwenhertz äußern sich zu dem Gehörten zu TOP 6 und geben ihrer Verwunderung Ausdruck, dass die Gemeinde doch sehr spät erst auf den Zuzug im B-Plan 34 D reagiert. Es ist hierdurch eine große Anzahl von Kindern zu erwarten. Das hätte man vorher durchaus wissen können. Es wird nach dem 24-Fragen-Katalog gefragt. Frau Dietrich versucht, die Fragen teilweise direkt zu beantworten. Der Fragenkatalog wird dem Protokoll beigelegt. Die Eltern weisen darauf hin, dass in der Kindertagesstätte unter Personalmangel gelitten wird. Es wird dargestellt, dass hier nochmal mit dem DRK direkt gesprochen werden muss.

Frau Dietrich erklärt sich bereit, an dem Elternabend der Kindertagesstätte am Donnerstag, dem 27.09.2012, teilzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Veranstaltung hat unter Beteiligung von Frau Dietrich stattgefunden. Das dort erstellte Protokoll und die Elternschreiben werden diesem Protokoll beigelegt.

(SSK Trittau vom 25.09.2012)

2/200

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21.45 Uhr

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 4.: Zuschussanträge

Zu TOP 6.: Kindergartenangelegenheiten

Zu TOP 7.: Veranstaltungskalender

Zu TOP 9.: Fragenkatalog Kita Löwenhertz, Protokoll und Elternschreiben

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 9.: Fragenkatalog Kita Löwenhertz, Protokoll und Elternschreiben